



NIEDERSCHRIFT
(öffentlicher Teil)

13. Sitzung des Schul- und Sportausschusses (Wahlperiode 2013 - 2018)

am Donnerstag, 17.09.2015

Ort: VfB Lübeck, Restaurant Tribüne, Bei der Lohmühle 13, 23554 Lübeck
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 18:15 Uhr

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

André Kleyer- Bü90/DIEGRÜNEN

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Kristina Aberle- Bü90/DIEGRÜNEN

Anja Sabrina Hagge- SPD

Jörn Puhle- SPD

Ingrid Schatz- CDU

(bis einschl. TOP 5.1)

Hauke Wegner- CDU

(bis einschl. TOP 5.1)

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Dr. med. Martin Federsel- Die PARTEI-PIRATEN

Timon Kolterjahn- FDP

Sascha Luetkens- DIE LINKE

Oliver Prieur- CDU

(bis einschl. TOP 5.1)

Grete Rhenius- BfL

Georg Schopenhauer- SPD

Stellvertreter

Holger Bull- SPD

Vertretung für: Herrn Dr. Lengen, Marek

Dagmar Hildebrand- CDU

Vertretung für: Frau Röttger, Anette (bis einschl. TOP 5.1)

Jörg Haltermann- SPD

Vertretung für: Frau Godowski, Katja

Verwaltung

Senatorin Kathrin Weiher- FBL 4
Petra Albrecht- FB 4 - Jugendhilfeplanung
Angelika Kramm- FB 4 - Fachbereichscontrolling
Aiko Wagner- FB 4 - Fachbereichscontrolling
Dennis Bunk- GMHL
Claudia Heine- 4.401 Schule und Sport
Anna-Lena Meyer- 4.401 Schule und Sport
Peter Scholl- 4.525 Lübecker Schwimmbäder
Sieglinde Schüssler- 4.525 Eigenbetrieb Lübecker Schwimmbäder
Friedrich Thorn- Schule und Sport
Christiane Wiebe- 4.403 VHS Lübeck

Protokollführung

Antje Richter- 4.401 Schule und Sport

Sonstige Personen

Schulrat Gustaf Dreier-

Entschuldigte Mitglieder

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Dr. Marek Lengen- SPD	entschuldigt
Anette Röttger- CDU	entschuldigt

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Katja Godowski- SPD	entschuldigt
---------------------	--------------

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.06.2015
3. Anfragen / Antworten / Mitteilungen
 - 3.1. Mitteilungen der Verwaltung
 - 3.1.1. Fanprojekt VfB Lübeck
 - 3.1.2. Projekt "Zentralisierung der Hausmeisterdienste beim GMHL"
 - 3.1.3. Übersicht der Veränderungen im Rahmen der Schulentwicklung nebst Namensänderungen seit 2001
 - 3.1.4. Bereitstellung von Sporthallen zur Unterbringung von Flüchtlingen
 - 3.1.5. DaZ-Klassen / aktueller Sachstand
 - 3.1.6. Sportzentrum Falkenwiese / aktueller Sachstand
 - 3.1.7. Neue SchulleiterInnen
 - 3.1.8. Neue Außendarstellung der VHS Lübeck
 - 3.2. Antwort auf Anfrage des AM Martin Federsel zur IT-Administration an Schulen
Vorlage: VO/2015/02811
 - 3.3. Anfrage des Ausschussmitglieds Martin Federsel zu Kameras in Schwimm- und Freibädern
Vorlage: VO/2015/02982
 - 3.4. Anfrage von Herrn Haltermann zum konsumtiven Haushalt
 - 3.5. Anfrage von Herrn Haltermann zum Schulverwaltungsprogramm SCOLA
 - 3.6. Anfrage von Herrn Haltermann zur Einpflege der Erstklässler in das Schulverwaltungsprogramm
 - 3.7. Anfrage von Herrn Prieur zur Besetzung der LehrerInnen-Planstellen

- 3.8. Anfrage von Herrn Puhle zum Sachstand der Schulentwicklungsplanung
- 3.9. Anfrage von Frau Schatz zur Sportförderung
- 3.10. Anfrage von Frau Schatz zum Freibad Schlutup
4. Berichte
 - 4.1. Evaluation Modellprojekt "Poolbildung zur Beförderung einer inklusiven Beschulung"
Vorlage: VO/2015/02773
 - 4.2. Sachstand Sanierung der Schultoiletten
5. Beschlussvorlagen
 - 5.1. Änderung der Entgeltordnung für die Benutzung von Schulräumen und der Benutzungsordnung für städtische Schulräume bei außerschulischen Veranstaltungen
Vorlage: VO/2015/02796
 - 5.2. Übernahme von Fahrtkosten für die Beförderung von SchülerInnen in "Deutsch als Zweitsprache-Klassen" (DaZ-Klassen)
Vorlage: VO/2015/02876
 - 5.3. Spendenannahme einer Geldspende der Possehl-Stiftung über 4.850,00 Euro für das Kooperationsprojekt "Ich. Du. Lübeck. Interkultureller Sommer 2015"
Vorlage: VO/2015/02832
 - 5.4. Überplanmäßige Bewilligung im Haushaltsjahr 2015 für die Erneuerung der Slipanlage im Passathafen
Vorlage: VO/2015/02806
 - 5.5. Preistarif für die Lübecker Schwimmbäder
Vorlage: VO/2015/02912
6. Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft
7. Anträge von Ausschussmitgliedern
8. Verschiedenes
14. Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden zur 13. Sitzung des Schul- und Sportausschusses und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Anschließend gibt der Vorsitzende vor Eintritt in die Tagesordnung Herrn Theißen vom VfB Lübeck Gelegenheit zu einer Begrüßung.

Herr Theißen blickt zurück auf die Entwicklungen des Vereins seit seiner Insolvenz. Aktuell habe sich der VfB Lübeck in der Regionalliga gut etabliert. Weiterhin spricht Herr Theißen den Sponsoren und der Hansestadt Lübeck seinen Dank aus für deren Unterstützung.

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Dr. Janneck als neuen Schulleiter des Johanneums zu Lübeck und gibt ihm die Gelegenheit, sich dem Ausschuss vorzustellen.

Der Vorsitzende kündigt für den nichtöffentlichen Teil der Sitzung unter dem TOP 10 die Mitteilungen der Verwaltung zur Vorlage betr. Vergabe von Ingenieurleistungen über 25.000 Euro für den Bau eines Kunstrasenplatzes im Stadion Buniamshof und zur Schulleiterwahl der Luther-Schule an. Ferner beantragt der Vorsitzende, den Bericht über die Eilentscheidung des Bürgermeisters zur Freigabe von zwei Bauaufträgen unter Ausschluss der Öffentlichkeit unter dem TOP 11 zu behandeln.

Der Ausschuss ist einstimmig mit der Tagesordnung einschließlich der beantragten Zuordnung von Tagesordnungspunkten zum nichtöffentlichen Teil einverstanden.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.06.2015

Keine Wortmeldungen

Der Ausschuss stellt die Niederschrift einstimmig fest.

TOP 3 Anfragen / Antworten / Mitteilungen

TOP 3.1 Mitteilungen der Verwaltung

TOP 3.1.1 Fanprojekt VfB Lübeck

Frau Weiher stellt das Fanprojekt des VfB Lübeck vor, das sich zum Ziel gesetzt habe, junge Menschen hinsichtlich ihrer Fußballbegeisterung und der Fankultur zu fördern und sich für mehr Toleranz im Umfeld des Fußballsports einzusetzen. Diese sozialpädagogische Arbeit, deren Finanzierung anteilig durch den Bund, den VfB Lübeck und die Hansestadt Lübeck erfolge, sei auch vor dem Hintergrund der aktuellen Flüchtlingssituation wichtig. Frau Weiher bietet an, eine nähere Information zu dem Projekt mit dem Protokoll zur Verfügung zu stellen (**siehe Anlage 1**).

TOP 3.1.2 Projekt "Zentralisierung der Hausmeisterdienste beim GMHL"

Frau Weiher gibt die Entscheidung des Bürgermeisters bekannt, die MitarbeiterInnen mit gebäudebezogenen Aufgaben zum 01.01.2016 beim GHML zusammenzuführen. Frau Weiher informiert weiter zum Stand des Projekts, dass aktuell die stellenplanmäßige Ordnung erfolge, wobei es hierzu noch klärungsbedürftige Punkte gäbe. Im Hinblick auf eine konstruktive Bearbeitung werde das Projekt auch Thema des anstehenden Workshops der Bereiche 4.401 Schule und Sport und 5.651 GMHL am 22.09.2015 sein.

Die Frage von Herrn Wegner, ob mit der Neuordnung der Hausmeisterdienste eine personenbezogene Betreuung der Schulen weiterhin sichergestellt sei, beantwortet Frau Weiher und bestätigt dies für die großen Schulen. Die hausmeisterliche Betreuung kleiner Schulen werde, wie teilweise auch heute schon, anders geregelt.

Herr Puhle teilt mit, dass die SPD-Fraktion erhebliche Bedenken habe und das Projekt kritisch begleiten werde.

TOP 3.1.3 Übersicht der Veränderungen im Rahmen der Schulentwicklung nebst Namensänderungen seit 2001

Herr Thorn erläutert die den Ausschussmitgliedern vorliegende Übersicht aufgrund einer Anfrage von Ausschussmitglied Herrn Wegner, die die Veränderungen der Schulen einschließlich von Namensänderungen im Rahmen der Schulentwicklung seit dem Jahr 2001 darstellt (**siehe Anlage 2**).

TOP 3.1.4 Bereitstellung von Sporthallen zur Unterbringung von Flüchtlingen

Herr Thorn informiert über die weitere Planung hinsichtlich der Bereitstellung von Sporthallen zur Unterbringung von Flüchtlingen, die stets in engem Kontakt mit den betreffenden Sportvereinen erfolge. Die Sporthalle der ehemaligen Schule Moisling sei zwischenzeitlich voll belegt, in Vorbereitung seien die kleine Sporthalle der Baltic-Schule, die Sporthalle der ehemaligen August-Herrmann-Francke-Schule sowie die Halle der ehemaligen Johannes-Keppler-Schule. Herr Thorn teilt mit, dass weiterhin eine Verdichtung der derzeitigen Sporthallennutzungen unter vorrangiger Berücksichtigung der Vereinsnutzungen und Betriebssportnutzungen in Bearbeitung sei, um weitere Kapazitäten zu schaffen.

Herr Lützens spricht sich unter Bezugnahme auf die Erörterung der Thematik im Wirtschaftsausschuss dafür aus, vorrangig die lehrstehenden Gewerbeflächen von insgesamt 40.000 qm zu nutzen und Sporthallen erst als letzte Möglichkeit heranzuziehen. Dazu teilt Frau Senatorin Weiher mit, dass alle in Frage kommenden Flächen vom Fachbereich 2 geprüft werden und die Nutzung von Gewerbeflächen oftmals aufgrund des Brandschutzes nicht möglich sei. Zudem solle die Unterbringung von Flüchtlingen in Sporthallen nur eine vorübergehende Maßnahme darstellen.

Eine Frage von Herrn Wegner zu den auf der „Walli“ untergebrachten Flüchtlingen beantwortet Frau Senatorin Weiher.

TOP 3.1.5 DaZ-Klassen / aktueller Sachstand

Herr Dreier gibt anhand einer umgeteilten Übersicht (**siehe Anlage 3**) einen Überblick über die DaZ-Zentren im Schuljahr 2015/2016. Die Hansestadt Lübeck sei insgesamt gut aufgestellt. Herr Dreier führt dazu aus, dass bei der derzeitigen Kapazität von 12 SchülerInnen je DaZ-Basisklasse insgesamt 456 Plätze zur Verfügung stünden und davon aktuell noch über 100 Plätze unbesetzt seien. Bei Bedarf könne die Kapazität auf 15 SchülerInnen je DaZ-Klasse erhöht und somit um weitere 114 Plätze aufgestockt werden. Herr Dreier schildert weiter die Herausforderungen, die sich im Rahmen der Sicherstellung von Unterricht für die Flüchtlingskinder in den neuen Gemeinschaftsunterkünften stellen und geht hierbei u. a. auf die geplante Unterbringung in Blankensee und die Erstaufnahmeeinrichtung auf dem Volksfestplatz ein.

Herr Thorn ergänzt zum Stand der DaZ-Klassen an den Beruflichen Schulen, dass es aktuell zwei Klassen an der Emil-Possehl-Schule und drei Klassen an der Gewerbeschule Nahrung und Gastronomie gebe. Eine weitere Klasse an der Gewerbeschule sei angedacht. Herr Thorn informiert über die Besonderheit in Lübeck, dass neben den berufsschulpflichtigen Jugendlichen auch junge Erwachsene angesprochen würden. Die Beruflichen Schulen könnten bereits einen guten Erfolg verzeichnen, denn 15 TeilnehmerInnen hätten inzwischen eine duale Ausbildung angetreten.

TOP 3.1.6 Sportzentrum Falkenwiese / aktueller Sachstand

Frau Heine nimmt Bezug auf den Bürgerschaftsbeschluss aus dem September 2013 zur Sportentwicklung auf der Falkenwiese und informiert über den aktuellen Sachstand und das weitere Vorgehen im Projekt. Die Arbeitsgemeinschaft zwischen dem TSB und dem Bereich Schule und Sport führe mit dem Planungsbüro und dem Sportentwicklungsplaner regelmäßige Workshops durch. Aktuell hätten sich die beteiligten Vereine auf ein Leitbild für

die künftige Sportentwicklung verständigt, das aus vier Säulen bestehe: der Sicherstellung eines attraktiven Sportangebots der Vereine, einer engen Kooperation zwischen dem Vereinssport und dem Schulsport, eines umfassenden und besonderen Bildungsangebots und einer Ansiedlung von Wirtschaftsbetrieben. Frau Heine informiert weiter, dass die Bestandsaufnahme der Gebäude und Flächen zwischenzeitlich abgeschlossen sei. Im Zuge der nun anstehenden Erörterung der künftigen Flächennutzungen sei für den Oktober 2015 die Beteiligung der sportpolitischen Sprecher der Fraktionen vorgesehen. Geplant sei, Ende des 1. Quartals 2016 ein abgestimmtes Konzept vorzulegen.

TOP 3.1.7 Neue SchulleiterInnen

Frau Richter gibt bekannt, dass neben Herrn Dr. Janneck folgende weitere SchulleiterInnen zum 01.08.2015 ihren Dienst angetreten haben: Herr Albrecht Wilhelm Dudy an der Trave-Grund- und Gemeinschaftsschule, Frau Dorothee Kirsten als Leiterin der Marien-Schule, Herr Henning Laue an der Bugenhagen-Schule und Frau Ulrike Winkler als Leiterin der Schule Schönböcken.

TOP 3.1.8 Neue Außendarstellung der VHS Lübeck

Frau Wiebe präsentiert das neue Logo der VHS Lübeck, das für Bewegung und Vielfalt stehe. Die Reaktionen hierauf seien durchweg positiv. Auch Bedenken hinsichtlich des neuen Standorts haben sich nicht bestätigt. Die VHS, so Frau Wiebe, könne aktuell die höchsten Anmeldungen seit Beginn der Aufzeichnung verzeichnen.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Vorsitzende gibt der neuen Schulleiterin der Schule Schönböcken Frau Winkler Gelegenheit zu einer Vorstellung.

TOP 3.2 Antwort auf Anfrage des AM Martin Federsel zur IT-Administration an Schulen Vorlage: VO/2015/02811

Herr Dr. Federsel bedankt sich für die ausführliche Beantwortung seiner Anfrage.

Der Ausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.

TOP 3.3 Anfrage des Ausschussmitglieds Martin Federsel zu Kameras in Schwimm- und Freibädern
Vorlage: VO/2015/02982

Frau Schüssler beantwortet die den Ausschussmitgliedern vorliegenden Fragen von Herrn Dr. Federsel:

1. Sind Kameras in Schwimm- und Freibädern angeordnet?

Frau Schüssler teilt mit, dass lediglich im Zentralbad Schmiedestraße zwei Kameras installiert seien. Darüber hinaus hingen im Sportbad St. Lorenz Dummies, um den häufig aufgetretenen Vandalismusschäden vorzubeugen. Dies habe Erfolg, so lange diese Tatsache nicht kommuniziert werde.

2. Wo sind sie angeordnet (welche Bereiche werden damit aufgenommen)?

Frau Schüssler informiert, dass sich die beiden Kameras ausschließlich in der Eingangshalle des Bades befänden: Die Kamera beim Bistro sei erforderlich gewesen, weil häufig die Kassiererin des Bades die Wünsche der Gäste erledigt habe und von der Kasse aus nicht ersichtlich sei, wenn sich ein Gast im Bistro aufhält. Derweil stehen die Lübecker Schwimmbäder kurz vor Abschluss eines Pachtvertrages mit einem privaten Betreiber des Bistros. Sobald der Vertrag geschlossen sei, werde die Kamera entfernt. Eine weitere Kamera in der Eingangshalle gebe Übersicht über die Kasse, den Zugangsbereich Behinderten-WC und die Tür zum benachbarten Hotel.

3. Wozu dienen sie?

Frau Schüssler führt aus, dass die Kameras in erster Linie Diebe abschrecken sollen, darüber hinaus könne das Beckenpersonal während des Schul- und Vereinsschwimmens (keine Kassiererin an der Kasse) die Eingangshalle im Blick behalten.

4. Gibt es Kameras in Schwimmbecken, also unter Wasser?

Frau Schüssler vereint dies.

5. Werden die Aufnahmen aufgezeichnet?

Frau Schüssler informiert, dass die Daten aufgezeichnet und innerhalb von 24 Stunden überschrieben werden, sofern diese nicht gesichert werden. Eine Sicherung komme nur in Betracht, wenn eine Straftat vorliegt.

6. Wer hat Zugriff auf die Aufnahmen und wie ist der Datenschutz gesichert?

Frau Schüssler teilt mit, dass die Daten im Schwimmmeister-Raum auf dem Monitor in Echtzeit anzuschauen seien. Eine mögliche Sicherung der Daten gegen Überschreiben obliege der Betriebsleitung. Eine partielle Weitergabe von Aufnahmen sei ggf. nur an die Polizei möglich, wenn eine Straftat vorliegt und die Werkleitung zustimmt.

Der Ausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.

TOP 3.4 Anfrage von Herrn Haltermann zum konsumtiven Haushalt

Herr Haltermann hinterfragt die Mitteilung des Bereichs Schule und Sport an die SchulleiterInnen, dass eine Übertragung der konsumtiven Haushaltsmittel auf das folgende Haushaltsjahr künftig nicht mehr möglich sein wird.

Herr Thorn teilt hierzu mit, dass sich der Bereich Schule und Sport dafür einsetzt, diese Regelung im Hinblick auf das sog. „Dezemberfieber“ für die Schulen wieder aufzuheben. Dazu habe es mehrere Abstimmungsgespräche gegeben, zuletzt auf Bürgermeister- und Senaterebene. Der Bürgermeister habe eine Lösung im Sinne des Bereichs Schule und Sport signalisiert.

Der Ausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.

TOP 3.5 Anfrage von Herrn Haltermann zum Schulverwaltungsprogramm SCOLA

Herr Haltermann kritisiert die Qualität des Schulverwaltungsprogramms SCOLA und insbesondere des Moduls zur Bearbeitung des Lübecker Bildungsfonds (BiFo-SCOLA) und fragt an, ob ein Wechsel auf eine andere Software möglich sei.

Herr Thorn bestätigt die Problematik und teilt mit, dass sich der Bereich Schule und Sport hierzu bereits im Austausch mit anderen Schulträgern befinde.

Der Ausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.

TOP 3.6 Anfrage von Herrn Haltermann zur Einpflege der Erstklässler in das Schulverwaltungsprogramm

Auf Nachfrage von Herrn Haltermann informiert Frau Heine, dass eine vereinfachte Möglichkeit der Datenübernahme der Erstklässler-Listen in SCOLA durch die SchulsekretärInnen in Bearbeitung sei.

Der Ausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.

TOP 3.7 Anfrage von Herrn Prieur zur Besetzung der LehrerInnen-Planstellen

Auf Nachfrage von Herrn Prieur teilt Herr Dreier zum Sachstand der Stellenbesetzungen mit, dass alle unbefristeten Stellen zwischenzeitlich besetzt seien. Auch insgesamt habe sich die Lage deutlich entspannt.

Der Ausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.

TOP 3.8 Anfrage von Herrn Puhle zum Sachstand der Schulentwicklungsplanung

Herr Puhle nimmt Bezug auf den Gedankenaustausch zwischen der Verwaltung und den schulpolitischen SprecherInnen der Fraktionen zur Schulentwicklungsplanung und fragt nach dem aktuellen Stand der sozialräumlichen Diskussion.

Herr Thorn teilt mit, dass ein persönliches Schicksal des Gutachters zu einer zeitlichen Verzögerung geführt habe. Herr Thorn stellt in Aussicht, den Austausch mit der Politik im 4. Quartal des Jahres wieder aufzunehmen.

Der Ausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.

TOP 3.9 Anfrage von Frau Schatz zur Sportförderung

Auf die Frage von Frau Schatz nach dem aktuellen Stand der Angelegenheit informiert Frau Senatorin Weiher über das Gespräch zwischen den vier von einer hohen Abgabenlast betroffenen Sportvereinen, den sportpolitischen SprecherInnen der Fraktionen und der Verwaltung. Es schließt sich eine Erörterung über den für diese Thematik zuständigen Fachausschuss an. Frau Heine erinnert, dass im Rahmen des vom TSB moderierten Gesprächs zunächst die Vereine aufgefordert worden seien, die Veränderungen ihrer finanziellen Belastungen darzulegen. Weiterhin sei ein Tätigwerden seitens der Politik vereinbart worden. Dazu sprechen Frau Senatorin Weiher und Herr Puhle.

Der Ausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.

TOP 3.10 Anfrage von Frau Schatz zum Freibad Schlutup

Hinweis zum Protokoll: Dieser Tagesordnungspunkt wurde nach dem TOP 5.5 behandelt.

Auf die Frage von Frau Schatz nach dem Zustand der Sanitäranlagen im Freibad Schlutup teilt Frau Schüssler mit, dass eine Erneuerung des Sanitärtrakts aufgrund von vorrangigem Unterhaltungsaufwand im Sportbad St. Lorenz bisher nicht möglich gewesen sei. Frau Schüssler betont, dass die Sanitäranlagen dennoch ordentlich und sauber seien.

Der Ausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.

TOP 4 Berichte

TOP 4.1 Evaluation Modellprojekt "Poolbildung zur Beförderung einer inklusiven Beschulung"
Vorlage: VO/2015/02773

Frau Albrecht führt in den Bericht ein und teilt mit, dass im Rahmen der Evaluierung jeder der über 900 Einzelfälle (einschließlich der „mitversorgten“ SchülerInnen) geprüft worden sei. Die Resonanz sei durchweg positiv ausgefallen und die Beteiligten möchten das neue Modell weiterführen. Mündliche Zusagen der Träger seien erfolgt und der Vertrag demnächst unterschriftsreif. Frau Albrecht nimmt Gelegenheit, den Trägern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit Dank auszusprechen.

Fragen von Herrn Prieur zur Seite 4 des Berichts beantwortet Frau Albrecht. Die von den Trägern bislang sehr unterschiedlich kalkulierten Overheadkosten sollen künftig in einem nachvollziehbaren Verfahren einheitlich festgelegt werden. Das zur Verfügung gestellte Budget von insg. 3,3 Mio. Euro sei auskömmlich gewesen, im Rahmen der Fortsetzung des Projekts werde jedoch eine Anpassung des Budgets an die veränderten Bedarfe erforderlich sein. Es sei eine Anhebung der ursprünglichen 3.600 Wochenstunden auf 3.875 Wochenstunden sowie einem Puffer von 200 Wochenstunden bei der Kooperativen Erziehungshilfe geplant. Eine weitere Frage von Herrn Prieur zum Berichtswesen wird ebenfalls durch Frau Albrecht beantwortet.

Die Frage von Herrn Kolterjahn nach dem prozentualen Anteil der Overheadkosten beantwortet Herr Wagner und teilt mit, dass die Overheadquote insgesamt ca. 7% betrage. Das Land gewähre 5% für die schulische Assistenz und die Hansestadt Lübeck erkenne 7,51 % an.

Herr Puhle bedankt sich für den ausführlichen Bericht und fragt, ob mögliche Lohnkostensteigerungen in den Overheadkosten berücksichtigt seien. Herr Wagner bestätigt dies. Für das laufende Schuljahr seien eine Tarifsteigerung von 3 % und eine durchschnittliche Stufensteigerung von 1,7 % kalkuliert, der künftige Prozentsatz sei Gegenstand der Vertragsverhandlungen mit den Trägern. Herr Dreier ergänzt, dass auch das Land zugesagt habe, seine Zuschüsse hinsichtlich von Lohnkostensteigerungen entsprechend flexibel zu halten.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 4.2 Sachstand Sanierung der Schultoiletten

Herr Bunk gibt anhand einer Powerpoint-Präsentation (**siehe Anlage 4**) einen Überblick über die in diesem Jahr durchgeführten Maßnahmen im Rahmen der Prioritätenfestlegung zur Sanierung der Schultoiletten. Alle Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von 585.000 Euro seien gut verlaufen. Herr Bunk geht auf die einzelnen Projekte an der Bugenhagen-Schule, an der Geschwister-Prenski-Schule, an der Holstentor-Gemeinschaftsschule und auf die noch laufende Maßnahme an der Grund- und Gemeinschaftsschule St. Jürgen ein und erläutert, dass im Zuge der Instandsetzungen in Abstimmung mit dem Bereich Schule und Sport und den Schulleitungen nach Möglichkeit auch Flächenoptimierungen umgesetzt worden seien. Herr Bunk stellt anhand einer Kostenübersicht dar, dass das veranschlagte Budget eingehalten werden konnte. Er dankt seinen MitarbeiterInnen und den beteiligten Firmen für deren Einsatz sowie dem Bereich Schule und Sport und den Schulleitungen für die reibungslose Abstimmung.

TOP 5 Beschlussvorlagen

**TOP 5.1 Änderung der Entgeltordnung für die Benutzung von Schulräumen und der
Benutzungsordnung für städtische Schulräume bei außerschulischen
Veranstaltungen
Vorlage: VO/2015/02796**

Herr Prieur fragt unter Bezug auf § 1 Abs. 2 der Entgeltordnung nach einer Regelung für Schadensfälle. Herr Thorn teilt dazu mit, dass die Vermarktung der Ausstattungsgegenstände ausschließlich das Eigentum des Schulträgers umfasse und der Schulträger damit auch für die Instandsetzung verantwortlich sei.

Auf Nachfragen von Herrn Prieur erläutert Frau Meyer den § 3 der Entgeltordnung und teilt mit, dass politische Parteien nicht unter die Ermäßigungstatbestände fallen.

Zu der Anregung von Herrn Luetkens, durch eine Beförderung der außerschulischen Nutzungen mehr Einnahmen zu erzielen, erläutert Frau Senatorin Weiher, dass eine stärkere Auslastung zu einem höheren Defizit führen würde. Zudem möchte die Hansestadt Lübeck nicht in Konkurrenz zu anderen Anbietern treten. Auf Nachfrage von Herrn Luetkens geht Frau Weiher davon aus, dass eine Abwanderung der bisherigen NutzerInnen durch die Tarifierhöhung unwahrscheinlich sei.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die als Anlage 1 beigefügte Entgeltordnung für die Benutzung von Schulräumen für außerschulische Veranstaltungen und die als Anlage 2 beigefügte Benutzungsordnung für städtische Schulräume bei außerschulischen Veranstaltungen werden beschlossen.

*Der Ausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss und der
Bürgerschaft mit Stimmenmehrheit bei einer Gegenstimme
gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.*

**TOP 5.2 Übernahme von Fahrtkosten für die Beförderung von SchülerInnen in
"Deutsch als Zweitsprache-Klassen" (DaZ-Klassen)
Vorlage: VO/2015/02876**

Herr Dreier geht in Anbetracht der bisherigen Erfahrungen davon aus, dass nur wenige SchülerInnen die DaZ-Fahrtkostenerstattung in Anspruch nehmen werden.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Beschluss der Bürgerschaft zur Übernahme von Fahrtkosten für SchülerInnen vom 27.01.1994, ergänzt um den Beschluss vom 24.06.1999, wird unter Nummer 2.1 wie folgt ergänzt:

2.1 Beim Besuch einer Schule in der Trägerschaft der Hansestadt Lübeck übernimmt die Stadt Fahrtkosten

- d) für Schülerinnen und Schüler zur Vollzeit-Beschulung im Rahmen von „Deutsch als Zweitsprache“ (Stufe1 – Basisstufe)
- e) für die Begleitung von Grundschülerinnen und -schülern nach Ziffer d) grundsätzlich in den ersten 4 Wochen der Beschulung. In besonderen Ausnahmen kann in Abstimmung mit dem Schulamt hiervon abgewichen werden.

*Der Ausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss
und der Bürgerschaft einstimmig
gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.*

TOP 5.3 Spendenannahme einer Geldspende der Possehl-Stiftung über 4.850,00 Euro für das Kooperationsprojekt "Ich. Du. Lübeck. Interkultureller Sommer 2015"
Vorlage: VO/2015/02832

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Geldspende der Possehl-Stiftung über 4.850,00 Euro für das Kooperationsprojekt „Ich. Du. Lübeck. Interkultureller Sommer 2015“ wird angenommen.

*Der Ausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss
und der Bürgerschaft einstimmig
gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.*

TOP 5.4 Überplanmäßige Bewilligung im Haushaltsjahr 2015 für die Erneuerung der Slipanlage im Passathafen
Vorlage: VO/2015/02806

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Beim Produktsachkonto 552001 085.7852000 – Wasser und Hafen, Priwall Waterfront, Teilbereich 1, Wasserbau – werden überplanmäßig im Haushaltsjahr 2015 gem. § 95d

Gemeindeordnung Schleswig-Holstein 275.000,00 Euro für die Erneuerung der Slipanlage im Passathafen bewilligt.

Die Deckung erfolgt aus dem Produktsachkonto 424003 082.7853000 – Bark Passat/ Passathafen, Erneuerung Bollwerk und Steg H, sonstige Baumaßnahmen in Höhe von 275.000,00 Euro.

*Der Ausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss
und der Bürgerschaft einstimmig
gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.*

TOP 5.5 Preistarif für die Lübecker Schwimmbäder Vorlage: VO/2015/02912

Hinweis zum Protokoll: Dieser Tagesordnungspunkt wurde nach dem TOP 4.2 behandelt.

Herr Scholl blickt zurück auf die Entwicklung der Lübecker Schwimmbäder und führt zu der Vorlage aus, dass eine 10% Erhöhung der Preise und eine Umgestaltung des Preistarifs erforderlich seien, um vor dem Hintergrund der zusätzlichen finanziellen Belastungen für die Lübecker Schwimmbäder eine höhere Bezuschussung durch die Hansestadt Lübeck vermeiden zu können.

Herr Puhle unterstützt den neuen Preistarif für die gewerbliche Nutzung, sieht jedoch insgesamt noch Potentiale in der BesucherInnenansprache. Herr Puhle teilt mit, dass die SPD-Fraktion daher dem Beschlussvorschlag nicht folgen werde.

Frau Senatorin Weiher weist darauf hin, dass eine Erhöhung der BesucherInnenzahlen nicht zwangsläufig zu einem höherem Auskommen führe, wenn das einzelne Entgelt nicht wirtschaftlich sei. Frau Kramm weist ergänzend darauf hin, dass die Lübecker Schwimmbäder keine Abnahme der BesucherInnenzahlen verzeichne.

Herr Prieur spricht sich für eine moderate Preissteigerung aus, sieht aber in der Ablösung der 12er-Karten und der Monatskarten durch die neue Bonuskarte eine mehr als 10% Preiserhöhung. Herr Prieur stellt den Antrag, die Vorlage dahingehend zu ändern, dass die 12er-Karten und die Monatskarten bei einer Neukalkulation der Preise beibehalten werden. Herr Prieur beantragt weiter, die Vorlage ohne Votum passieren zu lassen.

Frau Weiher gibt unter Bezugnahme auf die in der Vorlage auf Seite 4 dargestellte Übersicht der Eintrittspreise vergleichbarer Schwimmbäder zu bedenken, dass es die erste Preiserhöhung bei den Lübecker Schwimmbädern seit 5 Jahre wäre und für sozial schwache BesucherInnen die in der Bedürftigkeit sehr weit gefasste Lübeck-Card sowie der Lübecker Bildungsfonds zur Verfügung stehen.

Herr Lütken befürwortet grundsätzlich eine Anpassung der Preisstruktur, unterstützt aber die Anregung von Herrn Puhle hinsichtlich der Erschließung neuer BesucherInnengruppen, auch wenn ggf. zusätzliche Mittel im städtischen Haushalt bereitzustellen wären.

Herr Scholl erläutert die zusätzlichen Möglichkeiten der Bonuskarte, die die Kaufentscheidungen der KundInnen positiv beeinflussen und zu einer höheren Kundenbindung führen würden. Auf Nachfrage von Herrn Kolterjahn teilt Herr Scholl mit, dass es sich bei der Bonuskarte um eine nicht personenbezogene Wertkarte handele.

Herr Prieur zieht seinen Antrag zur Beibehaltung der 12er-Karten und der Monatskarten zurück.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag von Herrn Prieur, die Vorlage ohne Votum passieren zu lassen abstimmen.

*Der Ausschuss beschließt einstimmig
antragsgemäß.*

TOP 6 Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft

Es liegt nichts vor.

TOP 7 Anträge von Ausschussmitgliedern

Es liegt nichts vor.

TOP 8 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende stellt die Nichtöffentlichkeit her.

TOP 14 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Da keine Öffentlichkeit mehr anwesend ist, entfällt der Tagesordnungspunkt 14.

Der Vorsitzende schließt um 18.15 Uhr die Sitzung.

Lübeck, den 17. Dezember 2015



André Kleyer
Vorsitzende/r

Antje Richter
Protokollführung